

99-B09-411

Persönlichkeiten der Verwaltung : Biographien zur deutschen Verwaltungsgeschichte 1648 - 1945 / hrsg. im Auftrag der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e.V. von Kurt G. A. Jeserich und Helmut Neuhaus unter Mitarb. von Frank-Lothar Kroll ... [Autoren: Heide Barmeyer-Hartlieb ...]. - Stuttgart [u.a.] : Kohlhammer, 1991. - XVI, 563 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-17-010718-6 : DM 74.00

[3984]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Als Seitenstück und Ergänzung zur *Deutschen Verwaltungsgeschichte*^[1] aus demselben Verlag werden im ersten Teil des vorliegenden Bandes knappe Biographien (der Begriff *Lebensbild* im strengen Sinne trifft eher nicht zu) von 102 als Verwaltungspraktiker in Deutschland und Österreich bis 1866 besonders hervorgetretenen Personen vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges in chronologischer Ordnung nach dem Geburtsjahr versammelt. Sie reichen von Veit Ludwig von Seckendorff (1626 - 1692), Verwaltungspraktiker, vor allem aber als Verfasser eines Standardwerks der Verwaltungswissenschaft bekannt, bis zu Wilhelm Stuckart (1902 - 1953), einem der Staatssekretäre im Reichsinnenministerium des Dritten Reiches. Während die politische Karriere des letzteren nach 1945 praktisch beendet war, gilt das nicht für einige andere, wegen des früher liegenden Geburtsjahres zuvor behandelte Personen, so etwa für Hans Globke (1898 - 1973), der gemeinsam mit Stuckart den juristischen Kommentar zu den Nürnberger Gesetzen verfaßte und dessen "Bedeutung für den ersten Bundeskanzler und für den Aufbau der Bundesrepublik Deutschland ... kaum zu überschätzen (ist)" (S. 467), gehört er doch "zu den anerkanntesten deutschen Verwaltungsbeamten des 20. Jahrhunderts" (S. 464). Nach 1945 wirkten auch noch die Bürgermeister Kaisen, Reuter und Weichmann, während der Kölner Oberbürgermeister Adenauer nach dem Krieg in einem höheren Amt eine zweite Karriere erlebte.

Die insgesamt knappen, im Schnitt 4,5 S. langen, gezeichneten Biographien bestehen aus einem Artikelkopf mit Geburts- und Todesort und -datum, Konfession, genealogischen Angaben zu Eltern und Nachkommen, dazu einem Porträt; der Artikel selbst geht auf die soziale Herkunft und den Berufsweg ein und stellt dabei die Leistungen für die öffentliche Verwaltung heraus; das gleichfalls knappe Literaturverzeichnis am Schluß nennt Quellen, eigene Schriften in Auswahl sowie Sekundärliteratur.

Der zweite Teil des Bandes (S. 476 - 546) enthält *Biographische Skizzen* von wenigen Zeilen über 277 weitere Verwaltungsfachleute im Namensalphabet mit ganz kurzen Angaben und unter Beschränkung auf die Stationen der Ausbildung und der beruflichen Laufbahn sowie unter Zitierung von Fundstellen in biographischen Nachschlagewerken oder sonstigen Publikationen (die einleitend zu diesem Teil in aufgelöster Form aufgeführt sind).

Klaus Schreiber

[1]

Verlagsanstalt. - 1 (1983) - 6 (1988). ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)